

## Gründung des Vereins

Am 16.12.2010 fand im Gemeindehaus die Gründungsversammlung des „Förderverein Schinkel-Kirche Schäpe“ statt. Gemeinsam wurde die Satzung verabschiedet, der Vorstand gewählt, der Jahresbeitrag festgelegt und einiges mehr. Im nächsten Schritt werden die Gründungsunterlagen in Beelitz einem Notar vorgelegt und dann dem Amtsgericht in Potsdam zugestellt. Hier wird die Vereinsgründung dann amtlich und der Verein bekommt sein „e.V.“ Die Gemeinnützigkeit durch das Finanzamt Brandenburg ist bereits geprüft und anerkannt.

## Der Verein

Gründung am 16.12.2010

### Vereinsvorstand:

Vorsitzender: Hartwig Remy  
1. Stellvertreter: Axel Grüsner  
2. Stellvertreter: Manuel Rohde  
Finanzen: Monika Wildemann  
Protokollantin: Evelyn Smit

### Adresse des Vereins:

Schäpe 1b, 14547 Beelitz OT Schäpe

Mitgliederzahl zum 01.01.2011: **18**

## Neujahrsumtrunk



Am Neujahrsmittag trafen sich viele Schäper vor dem Feuerwehrhaus um gemeinsam, „nochmal“ das neue Jahr zu begrüßen. Bei Feuer, Glühwein, Kinderpunsch und Keksen war es sehr schön, sich mit Nachbarn und Freunden den Winter um die Nase wehen zu lassen.  
Vormerken: 01.01.2012 um 16 Uhr gibt es die Wiederholung ;-)

## Danke!

An alle die, geholfen haben, dass wir heute da stehen wo wir stehen. Danke für die Unterstützung und wir freuen uns auf die nächsten gemeinsamen Schritte.

Werbefläche zu vermieten!

## Wer war eigentlich Schinkel?

Karl Friedrich Schinkel: Baumeister und Maler , geb. 13.03.1781 in Neuruppin, gest. 09.10.1841 in Berlin.

Nach Aufhalten in Italien (1803) und Paris (1805) kam er nach Berlin zurück. Er entwarf hier Bühnenbilder, malte Landschaften, oft mit gotischen Kirchen und beschäftigte sich mit architektonischen Entwürfen.

Er bekam große Bauaufträge und entwickelte seinen eigenen Stil. Zu seinen Hauptwerken gehören in Berlin u.a. die Neue Wache (1817-18), das Schauspielhaus am Gendarmenmarkt (1818-24), das Alte Museum (1822-30). In Potsdam gehören u.a. die Nikolaikirche (1822-30) und die Werdersche Kirche (1825-28) zu seinen Werken.

Im ganzen preußischen Gebiet wurde nach seinen Plänen und Richtlinien gebaut (Schinkel-Schule).

Seit 1815 war er Leiter der Dekorationswesens des Hoftheater und entwarf viele Bühnendekorationen u.a. zu Mozarts „Zauberflöte“ (1816). Teile seines umfangreichen Nachlasses sind in der Nationalgalerie Berlin zu sehen.



## Quiz

In welchen Jahr wurde der Kirchturm eingeweiht?

- a.1827                      b. 1864                      c.1921

(Auflösung im nächsten Info-Blatt)

## WWW

Der Verein wird sich auf

[www.Schinkel-Kirche-Schaepe.de](http://www.Schinkel-Kirche-Schaepe.de)

auch im Internet präsentieren!

Genehmigung der Preußischen Oberbaudeputation zum Bau der Schäper Kirche vom März 1825. Das Dokument enthält auch die Bau- und Kostenplanung. Alle Materialien stellte der Staat, gebaut wurde die Kirche dann von den Schäpern selbst!

Kopie aus dem Staatsarchiv in Potsdam. Recherche v. Smit/Grüsner

